

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 324.

Montag den 19. November.

1860.

Bekanntmachung.

Zum Besten der Theaterpensionsanstalt wird als diesjährige zweite Benefizvorstellung

Montag den 19. November 1860

Minna von Barnhelm, Lustspiel in fünf Aufzügen von G. E. Lessing,

aufgeführt werden. Da der großherzogl. Weimarische Hofschauspieler Herr Senast, welcher unter der Küstner'schen Direction ein geschätztes Mitglied des hiesigen Theaters war und bei einem großen Theil des Publicums noch im besten Andenken steht, vor seinem gänzlichen Scheiden von der Bühne hier zum letzten Mal in einer seiner besten Rollen, der des Wachmeisters auftreten wird, so glauben wir auf recht zahlreichen Besuch dieser Vorstellung hoffen zu dürfen. Herr Philipp Kretschmann (Firma Kretschmann & Gretsche) hat sich der Beaufsichtigung der Cassengeschäfte gütigst unterzogen.

Leipzig, den 15. November 1860.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theaterpensionsfonds.

Bekanntmachung.

Das an der südlichen Seite der Hospitalstraße gelegene Areal, und zwar von dem Felsche'schen Garten ab bis an das Hospitalthor, soll in neun Parzellen zu Bauplätzen an den Meistbietenden versteigert werden. Es ist hierzu von uns

der 6. December 1860

anberaumt worden. Kauflustige haben sich an diesem Tage

Vormittags 10 Uhr

in der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich weiterer Weisung zu gewärtigen.

Die Verkaufsbedingungen nebst dem angefertigten Plane liegen vom 15. November d. J. an auf dem Bauamte zur Ansicht bereit. Auch können von da an lithographirte Exemplare des Planes ebendasselbst in Empfang genommen werden.

Leipzig den 7. November 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Schleifner.

Bekanntmachung.

Die im Erdgeschoße des Gewandhauses befindlichen, mit Eingang vom Gewandgäßchen aus versehenen vier großen Niederlagen, welche bis Ostern 1861 an die Herren Frege & Co., Weithas Nachfolger, Ferdinand Flinsch vermietet sind, ingleichen die in demselben Gebäude befindliche, zur Zeit an Herrn Ad. Hamsky vermietete Niederlage, welche den Eingang vom Kupfergäßchen aus hat, sollen von Ostern 1861 an anderweit gegen halbjährliche Kündigung auf dem Wege öffentlicher Versteigerung vermietet werden. Miethlustige werden aufgefordert,

den 26. November 1860 Vormittags 11 Uhr

in hiesiger Rathsstube zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen, worauf weitere Beschlussfassung erfolgen wird.

Die Miethbedingungen können bereits vor dem Termine bei uns eingesehen werden.

Leipzig den 10. November 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Schleifner.

Vom Landtag.

Rede, gehalten am 16. Nov. in der 2. Kammer über das Gewerbegesetz, vom Stadtrath Eichorius.

Meine hochgeehrten Herren!

Als Vertreter einer Stadt, welche sich durch einen tüchtigen strebsamen Gewerbebestand auszeichnet, bitte ich um die Erlaubnis, in aller Kürze den Standpunct darlegen zu dürfen, welchen ich zu dem vorliegenden hochwichtigen Entwurfe eingenommen habe. Ich erkläre mich mit hoher Freude vollkommen einverstanden mit den großen Principien, auf welche der Entwurf gebaut ist, welche in den Motiven mit Schärfe und Klarheit entwickelt und von unserer Deputation weiter befürwortet worden sind. Ich werde für den Entwurf stimmen und zwar sowohl in denjenigen Theilen desselben, welche sich auf das Gewerbebetriebsrecht, als in denjenigen, welche sich auf die Gewerbeverbesserung beziehen. Mein verehrter College von Leipzig hat schon mit Recht hervorgehoben, daß unter einem großen Theile der Gewerbetreibenden Furcht vor den Folgen dieses Gesetzesentwurfs, wenn er ins Leben tritt, vorhanden ist. Diese im ganzen Lande verbreitete Furcht ist nicht zu läugnen, ich glaube aber, daß man entschieden hierin zu weit geht. Wie alle menschlichen Einrichtungen wird auch die Einführung der Gewerbefreiheit nicht ohne Nachtheile bleiben.

Alein es ist noch nicht hervorgehoben worden, daß ein großer Theil der gefürchteten Nachtheile schon mit den jetzigen Zuständen verbunden ist. Man befürchtet wesentlich eine Ueberherrschschaft des Capitals, man glaubt, daß die eigene Thätigkeit nicht mehr im Stande sein werde, mit den Vortheilen zu concurriren, welche ein größeres Capital an die Hand giebt. Das Alles, meine Herren, ist im Wesentlichen und Großen schon vorhanden gewesen. In jedem Innungsgebiete finden Sie neben der Thätigkeit des Einzelnen, der sich hervorthut, auch das Capital eines andern Meisters, welcher dadurch dem andern gegenübertritt. Es ist das eine Erscheinung der neuen Zeit, welche wir nicht ändern können, welche wir nehmen müssen wie sie ist, deren Gefahren meines Erachtens oft übertrieben worden sind. Man befürchtet weiter und darauf hat namentlich der geehrte Sprecher vor mir besonderes Gewicht gelegt, daß eine große Anzahl junger Leute ohne Erfahrung gleich in ein neues Gewerbe sich werfen möchten, daß sie gleich eine Familie begründen und sonach schließlich der Gemeinde zur Last fallen würden. Auch das, meine Herren, ist zum Theil schon vorhanden. Die Bestimmungen über das Verheirathen der Gewerbegehülfen sind der Art, daß eine Selbstständigmachung außerordentlich leicht ist. Wenn sie sagen, daß Jemand ohne gehörige Ueberlegung in Zukunft eine Familie begründen könne, so muß ich sagen, ist das auch jetzt schon der Fall.

Endlich fürchtet man auch, daß Einzelne, die einem Gewerbe fern stehen, durch größeres Capital in dasselbe hineingreifen können, mit einem Wort, man fürchtet, daß die Zahl derjenigen zu groß werde, die ein und dasselbe Gewerbe betreiben. Auch in dieser Beziehung hatte bis jetzt die Innung keinen folgenreichen und wirksamen Schuß, denn es war die Hohe Staatsregierung, wie unser Bericht auch des Weiteren entwickelt hat, häufig in die Lage gekommen, durch Concessionen nachzuhelfen, wo die Innungsverfassungen für das allgemeine Publicum zu beschwerend gewesen wären.

Ich betrachte es als großen Fortschritt und danke der Staatsregierung dafür, daß dieses Concessionswesen aufhören und daß jetzt das Gesetz an die Stelle des zehrer bestehenden administrativen Ermessens treten soll. Ich meine, man verkennt zu sehr über die Nachteile die Vortheile, welche die Gewerbefreiheit bringt, und diese sind darin zu suchen, daß dem Einzelnen für die Entwicklung seiner Thätigkeit freies Feld geboten worden ist. Dies ist auch der Standpunkt, welchen ich gegenüber der Petition, die gestern von Leipzig bei der Kammer eingegangen ist, einnehme. Ich erkenne die wohlmeinende Gesinnung an, welche die Leipziger Innungen veranlaßt hat, diese Fragen, die für sie Lebensfragen sind, gründlich zu besprechen und der Kammer darzulegen; es wird sich bei den einzelnen Paragraphen Gelegenheit geben, darauf weiter zurückzukommen.

Nur gestatten Sie mir zum Schlusse hervorzuheben, daß ich nicht glaube, daß ein Zwang zum Beitritt in eine Innung vereinbar sei mit dem Princip der Gewerbefreiheit, zwischen beiden scheint mir ein tiefer Widerspruch zu liegen. Ich meine, eine Innung ist nur haltbar mit Verbotungsrecht, dieses wollen aber Alle aufheben, und ich sehe nicht ein, durch welches Merkmal außer dem Verbotungsrechte die Innungen sich charakterisiren wollen.

Ich verkenne nicht, daß eine schwere Uebergangszeit für Einzelne und ganze Gewerbe kommt. Ich habe nicht mit leichtem Herzen mich für den Entwurf entschieden, sondern deshalb, weil ich meine, daß, wenn einmal die Erkenntniß gekommen ist, daß die bestehenden Zustände geändert werden müssen, man auch diese Aenderung schnell vornehmen muß, und weil ich das Vertrauen zu dem sächsischen Gewerbestande habe, er werde sich in den neuen Verhältnissen mit gleicher Kraft bewähren wie in den alten.

Die Leipziger Messen und die Industrie-Börse.

So lautet die Ueberschrift eines Artikels in der so eben — etwas früher als gewöhnlich — ausgegebenen Nr. 22 der Sächs. Ind.-Ztg., den wir unseren lieben Leipziguern um so mehr zur Beachtung empfehlen können, als der bekannte Verfasser desselben (B) nachweist, daß die Leipziger Messen nicht nur nicht an Frequenz abgenommen haben, sondern bisher, mit wenigen Ausnahmen, in stetiger Zunahme begriffen gewesen sind. Wenn ferner in jenem Artikel darauf hingewiesen wird, wie nothwendig die Leipziger Messen für die, zwar unendlich zerplütherte, jedoch im Einzelnen auf festem Boden fußende Kleinindustrie ist, und daß letztere für Sachsen deshalb von unschätzbarem Werthe sei, als sie die Selbstständigkeit der Producenten aufrecht erhalte und mehr wie jeder andere Factor zu Heranbildung eines intelligenten und durchschnittlich behäbigen Mittelstandes förderlich sei: so wird damit der Beweis geliefert, daß nicht allein Leipzig selbst, sondern ganz Sachsen ganz außerordentliches Interesse nicht allein an dem Fortbestande, sondern an der Hebung der Leipziger Messen haben müsse.

Daß aber die Messen, und namentlich die Leipziger Messen, durch die Industrie-Börsen Schaden erleiden würden, bestreitet der Verf. jenes Aufsatzes, da die Industrie-Börse ganz andere Zwecke als die Messen verfolge; schließlich wird lobend anerkannt, daß der Leipziger Handelsstand sehr klug gehandelt habe, die neue Institution ungezögert in die eigene Hand zu nehmen, und wünscht insofern der Sache alles mögliche Glück, als die ohnehin von Kosten und Spesen bedrückte deutsche Industrie nicht etwa eine neue Zersplitterung der Absatzwege davon zu befürchten hat.

Die klare und deutliche Darstellung der Sachlage wird jeden Freund der inländischen Industrie und des Handels mit Genugthuung erfüllen, und namentlich wird den guten Leipziguern das Herz im Leibe lachen, einen ebenso sachgemäßen als unparteiischen Ausspruch aus kompetenter Feder vorzufinden.

Obgedachte Nummer der Sächs. Ind.-Ztg. hat aber noch für die Männer der Wissenschaft ein specielles Interesse, indem sie in einer bogenstarken Beilage eine gediegene Kritik des neuen Sächs. Gewerbegesetzes-Entwurfs vom wissenschaftlichen Standpunkt enthält, eine Kritik, die insofern beachtenswerth sein dürfte, als sie mit logischer Schärfe die legislatorischen Mängel des Entwurfs mit der juristischen Sonde prüft und Andeutungen zur Verbesserung desselben giebt. In Bezug auf die dieser Tage in den Ständekammern beginnende Berathung des Gewerbegesetzes kommt jene Kritik noch gerade zur rechten Zeit.

Dramaturgische Unterhaltungen

des
Herrn Hofrath Prof. D. Marbach.

In unserer Stadt beginnt in diesem Winter nach langer Pause ein frisches Literatur-Leben. Erfreulich in hohem Grade ist es, daß von mehr als einer Seite die geistigen Interessen Anregung finden. Die Vorträge des Herrn Hofr. Marbach haben den Zweck, seinen Tragödien-Cyklus größeren Hörerkreisen zuzuführen, indem der Verfasser seine Trilogie: Julius Cäsar, Brutus und Cassius, — Antonius und Kleopatra vorträgt und dieselben durch werthvolle und interessante dramaturgische und historische Einleitungen begleitet.

Die Zeit des Imperialismus und des Cäsarenthums der alten Welt hat in der Gegenwart ein Spiegelbild, und wenn auch der Dichter es gewissenhaft vermeidet, Schlagwörter unserer Zeit seinen mit historischer Feinheit erfaßten Schilderungen einzuflechten, so liegt doch der Vergleich für den aufmerksamen und denkenden Hörer nur allzu nahe. Ähnliche Zeit bringt ähnliche Charaktere hervor. — Die doppelte geistige Richtung des Vortragenden machte sich an beiden Abenden in ansprechender Weise geltend; der „Professor“ trat hervor durch die scharfsinnigen Bemerkungen der mit tiefer Kenntniß des Alterthums, dessen Denkrichtung, Lebensbedingungen und der ganzen Art des Gebarens im Römerstaate ausgeführten Darlegungen, welche die einleitenden Vorträge brachten; der „Dichter“ fand für seine schwungvollen und phantasiereichen Gebilde, durch welche er die Gestalten jenes Riesenkampfes mit plastischer Lebensfrische uns vorführte, in dieser wissenschaftlich tüchtigen Erkenntniß die gedeihlichste Grundlage, um welche gar mancher gefeierte Versemacher ihn zu beneiden alle Ursache hat. Ein klangvolles Organ unterstützte die Vorträge.

An den ersten beiden Abenden trug Herr Prof. Marbach seine Tragödie „Julius Cäsar“ vor und hielt sich in dieser (wie er an beiden Tagen selber hervorhob) wesentlich an die durch Shakespeare bereits gegebenen Motive, deren oft kurze und nur fragmentarische Skizze er in glücklicher Weise erfaßte und durch weitere Ausführung gleichsam verkörperte; es gestaltete sich hierbei aus den 3 ersten Acten der Shakespeare'schen Tragödie ein wohlgebautes und abgerundetes Trauerspiel von 5 Acten, welches mit dem Begräbniß des Cäsar und der berühmten Leichenrede des Antonius schließt. — Wir sehen mit erwartungsvoller Theilnahme der Fortsetzung der Vorträge entgegen, da diese nun in „Brutus und Cassius“, so wie in „Antonius und Kleopatra“ vollständig eigene Schöpfung des Vortragenden bringen.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

In der am 17. ds. Ms. abgehaltenen Hauptverhandlung erschienen der Handlungscommiss Heinrich Adolph Goldstein aus Tost in Oberschlesien als Angeklagter. Seit dem Februar bis zum 24. März d. J. war Goldstein bei einem hiesigen Klempnermeister und Lampenfabrikanten zur Führung der Bücher und zur Besorgung der Comptoirarbeiten als Commis fest angestellt, von da aber noch einige Wochen lang bloß aushülfsweise und gegen jedesmalige Vergütung mit solchen Arbeiten beschäftigt worden. Im Auftrage seines Principals hatte er am 10. April eine Rechnung für einen Kunden zum Betrage von 48 Thlr. 9 Ngr. 5 Pf. extrahirt, welche dem letzteren noch am selbigen Tage durch den Markthelfer zugestellt worden war.

Drei Tage darauf schrieb nun Goldstein unter dem Namen seines Principals und unter Beifügung eines quittirten Duplicats der Rechnung einen Mahnbrief an jenen Kunden seines Principals, gab denselben in eigener Person ab und erhielt auch, da in dem Briefe ausdrücklich die Zahlung an den Ueberbringer anheimgestellt war, den Betrag der Rechnung mit 48 Thlr. ausgezahlt. Er lieferte aber das Geld nicht an seinen Principal ab, verspielte es vielmehr, wie er zugestand, noch an demselben Tage in einer Wirthschaft im Hazardspiel und entfernte sich einige Tage darauf aus Leipzig. Da er von seinem Principal weder Auftrag zur Eincastrung des Geldes noch zum Schreiben des Mahnbriefes erhalten, durch letzteren aber jenen Kunden zur Bezahlung an ihn veranlaßt hatte, so charakterisirte sich seine Handlungsweise als ein mittelst Fälschung verübter Betrug.

Sein Aufenthalt nach seiner Entfernung von hier war unbekannt geblieben und er hätte vielleicht der Strafe entgehen können; allein er war leß genug gewesen, in der Michaelismesse ds. Js. wieder nach Leipzig zurückzukehren, wo er angeblich eine neue Condition zu finden und wegen seines Vergehens unbelästigt zu bleiben hoffte. Der Arm der Gerechtigkeit erreichte ihn jedoch und das in der abgehaltenen Hauptverhandlung gesprochene Erkenntniß brachte ihm eine Arbeitshausstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten.

Den Vorsitz bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath Dr. Herrmann, die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Barth und die Vertheidigung durch Herrn Adv. Schilling vertreten.

Tageskalender.

Stadttheater. Abonnement suspendu.
Gastvorstellung des Herrn Senast, Ehrenmitglied des Groß-
Hoftheaters zu Weimar.

Zum Besten des Pensions-Fonds.

Neu einstudirt:

Minna von Barnhelm oder: Das Soldatenglück.
Lustspiel in 5 Acten von Lessing.

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet	Herr Hanisch.
Minna von Barnhelm	Fr. Benedix-Paulmann.
Franziska, ein Kammermädchen	Frau Bachmann.
Just, Bedienter des Majors	Herr Gjasche.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	"
Der Wirth	Herr Desfoir.
Eine Dame in Trauer	Fräul. Huber.
Riccaut de la Martinière	Herr Kühns.
Ein Feldjäger	Herr Hof.
Ein Bedienter	Herr Treptau.

Die Scene ist abwechselnd im Saale eines Wirthshauses und in einem
daran stoßenden Zimmer.

* * * Paul Werner Herr Senast

Die Mitbesorgung der Cassengeschäfte hat Herr Philipp
Kretschmann (Firma: Kretschmann und Gretsche) gütigst
übernommen.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Zur Nachricht:

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets, so wie die der
geehrten Abonnenten, bleiben bis um 10 Uhr reservirt, von dieser
Zeit ab werden sie anderweit vergeben. Die Direction.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 u. (von Dessau aus aber, nach
1 St. 55 M. Aufenthalt das., über Wittenberg bis Berlin), und
Mrgs. 8 u. 45 M. (mit 2 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld).
Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 Uhr 15 M.
- B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Gilzug], Mrgs.
5 u. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen
nur bis Jüterbog), Mrgs. 8 u. 45 M. u. Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug].
Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 20 M. (mit Gütern
von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus),
Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts. 11 u. 15 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M.
Anf. Nachm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 9 u. [Gilzug],
Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts. 10 u. [Gilzug]
(bis Riesa).
Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds.
9 u. 45 M.
- C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 9 u. [Gil-
zug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M.
und Nachts. 10 u. [Gilzug].
Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Mitt. 1 u., Nachm.
4 u., Nachm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Morgens 7 u. [Gilzug], Nachm. 12 u.
15 M. u. Abds. 6 u.
- Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u.
30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M.
(bis Cöthen) u. Nachts. 10 u.
Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M.,
Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz u. Sora: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M.
und Abds. 7 u. 5 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vorm.
11 u. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen).
Anf. Nachm. 1 u. 21 M. u. Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs.
8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug], Nachm. 1 u. 40 M.,
Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Gilzug].
Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt),
Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Ab. 6 u. 2 M. und
Nachts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u.
30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau)
u. Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u.
15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 Min. [Gilzug],
Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u.
15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u.
30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u.
Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).

Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab),
Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M.,
Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit

Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 Uhr.

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

**C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihankalt für
Russl. (Musikalien und Pianos) u. Russl.-Salon, Neumarkt, hohe Eile.**

**Lauberts Leihbibliothek, (G. Luppe) 30,500 Bände, ältere clas-
sische Literatur u. stets das Neueste enth., Johannisgasse 44 part.**

**Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel
de Prusse.**

**B. Wehnert-Beckmanns Atelier für Photographie Burgstraße
Nr. 8 im Garten.**

**Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu
ergänzter Auswahl. Th. Teichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.**

**Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-
und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.**

**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. Dampfbäder
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2
Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.**

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge ist am 5. d. M. einer Wäscherin
auf dem Wege von der Hainstraße bis in die Frankfurter Straße
aus ihrem Tragkorbe ein Packet Wäsche, enthaltend

- 3 feine leinene Herrenoberhemden,
- 1 dergl. Nachthemde,
- 1 Paar Unterbeinkleider,
- 3 feine Battisttaschentücher,
- 3 Paar baumwollene Socken,
- insgesamt C. J. gez., ferner
- 1 rothwollene Leibjacke,
- 6—8 feine franz. Halskragen und
- 1 Paar Manschetten

abhanden gekommen und muthmaßlich entwendet worden.

Wir bitten alle auf diesen Diebstahl Bezug habenden Wahr-
nehmungen uns schleunigst mitzutheilen.

Leipzig, den 16. November 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meßler.

Hille, Act.

Bekanntmachung.

Am 10. dieses Monats ist aus einem Hofe auf der großen
Fleischergasse alhier

eine circa 70 Z schwere schmiedeeiserne Lochbank, 20 Zoll bis
1 Elle lang und 4 Zoll breit, mit 2 eisernen Füßen zum
Einsetzen in ein Holzgestell,

entwendet worden, ohne daß bis jetzt der Dieb hat ermittelt werden
können.

Wir bitten daher um schleunige Anzeige aller hierauf bezüglichen
Wahrnehmungen.

Leipzig, den 16. November 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meßler.

Hille, Act.

Bücherauction.

Im Auctionslocale des Unterzeichneten ist zu haben:

**Verzeichniß der hinterlassenen Bibliothek des
Herrn G. A. L. Henschel in Paris (Heraus-
geber von Dufresne Du Cango glossarium
lat.), welche nebst andern Büchersammlungen,
so wie der reichhaltigen musikalischen Bibliothek
des Herrn Joseph Fischhof, Professor am
Conservatorium der Musik in Wien, am 21. No-
vember 1860 versteigert werden soll.**

Dieser über 7000 Werke enthaltende Katalog enthält in allen
Wissenschaften vortreffliche ältere und neuere Werke und ist für
jeden Gelehrten und Literaturfreund von großer Wichtigkeit.

Musikfreunde werden noch besonders auf die große Anzahl von
Musikalien und Büchern über Musik aufmerksam gemacht.

T. O. Wolgel, Buchhändler in Leipzig.

Auction.

Heute früh 9 Uhr Anfang Katharinenstr. Nr. 6.
Teppiche, Carpets, Fußdeckenzeug, Reise-, Geld-
und Damentaschen etc.

Versicherung von Begräbnisscassengeld.

Die Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank **Teutonia** bietet nicht allein ganzen bereits bestehenden **Begräbnisscassen-Vereinen** Gelegenheit zum Anschluß an die Bank unter den billigsten und liberalsten Bedingungen, sondern auch einzelnen Personen, welche sich ein **Begräbnissgeld** versichern wollen.

Für je 10 Thaler Begräbnissgeld z. B. zahlt man im Alter von

	25	30	35	40 Jahren zc.
jährlich	6 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ S,	7 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ S,	8 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ S,	9 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ S zc.

Die Unterzeichneten, welche alle bei der **Teutonia** zulässigen Versicherungen vermitteln, ertheilen jede gewünschte nähere Auskunft über diese Anstalt und stehen jederzeit mit den Statuten derselben und ausführlichen Prospecten unentgeltlich zu Diensten.

Leipzig, am 16. November 1860.

Joh. Wilh. Fiedler, General-Agent der Teutonia, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Fedor Willsch, Dresdner Straße Nr. 32 b, } Agenten der Teutonia.

A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7, }

Janus. Lebens- und Pensions- (Leibrenten-) Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Grund-Capital 1 Million Mark Banco.

Reservefonds ca. Bco. $\frac{1}{2}$ 1,173,000.

Lebens-Versicherungs-Capital " " 12,550,000.

Leibrenten- und Pensions-Versicherungen jährlich " " 30,000.

Jahres-Einnahme " " 480,000.

In 1860 verstorbene Versicherte 74 Personen mit versicherten " " 110,840.

Die Versicherungen können mit und ohne Anspruch auf Dividenden abgeschlossen werden. Ersterenfalls erhalten die Berechtigten 70% derselben und zwar schon nach 3 Jahren.

Die Beiträge in vierteljährlichen und monatlichen Terminen zu entrichten ist gestattet. Sie sind billigst aber so normirt, daß sie der Gesellschaft erlauben, überall liberal bei der Aufnahme zu verfahren und die Abwicklung der Versicherungs-Contracte aufs Prompteste zu bewerkstelligen. Bezüglich der coulantesten Regulirung eingegangener Verbindlichkeiten beruft sich die Gesellschaft auf das Zeugniß der Erben von 703 verstorbenen Mitgliedern, denen sie in ca. 13 Jahren Bco. $\frac{1}{2}$ 1,174,700. bezahlte.

Aussteuer-Versicherungen können in der Art abgeschlossen werden, daß die gezahlten Beiträge zurückzugeben sind, wenn das betreffende Kind vor Erreichung eines vorher bestimmten Termines stirbt.

Für Gelder auf Leibrenten werden hohe Zinsen gewährt.

Näheres ist aus den Prospecten zu ersehen, welche unentgeltlich verabreicht werden bei

Herrn **Carl O. E. Viehweg**, Katharinenstraße Nr. 9, | Herrn **Emil Schanz**, Carolinenstraße Nr. 8,

und in der **General-Agentur** bei **Carl Roch**, Lurgensteins Garten Nr. 6.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt.

Einladung zur Theilnahme an der, mit Ende dieses Monats schließenden, ein erfreuliches Resultat versprechenden Sammelperiode.
Leipzig, November 1860.

Eduard Hercher,

Nicolaisstraße, Ammanns Hof.

Die Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft,

statutenmäßiges Grundcapital 2 Millionen Thaler

(Erste Emission 1 Million),

übernimmt Versicherungen zu festen, der Gefahr entsprechenden Prämien auf Mobilien, Früchte, Vieh, Vorräthe, Maschinen, Fabrik-Etablissements zc.

Nähere Auskunft ertheilt und vermittelt die Versicherungen

die General-Agentur in Leipzig.

Carl Roch, Lurgensteins Garten Nr. 6.

Heute von früh halb 10 Uhr an Fortsetzung der Kurz- und Galanterie-Waaren-Auction (anstatt Europ. Börsenhalle) Katharinenstr. Nr. 12 part.

Ein Flügel-Pianoforte kommt morgen Vormittag 10 Uhr im weißen Adler mit zur Versteigerung.

Festgesehenk!

Im Verlage von **Schmidt & Spring** in Stuttgart erschien:

Der Neue

Deutsche Jugendfreund

zur Unterhaltung und Veredlung der Jugend,

herausgegeben von

Franz Hoffmann.

Jahrgang 1860.

Elegant gebunden. Preis 2 Thlr.

Vorräthig bei **C. L. Fritzsche**, Universitätsstraße Nr. 2.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pöggau, Zwenkau zc. erscheint

Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 S. Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.



90,000
bereits verkauft!

Bei **Otto Klemm** in Leipzig sind vorräthig:

Friedr. Ferd. Sohns

Wahrsage-

Karten

nebst Verfahrensweise und die Deutung des vollen Spiels von 52 Karten, wie die Anweisung einen Stern zu legen.

Illustrirt 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

(Verlags-Bureau in Berlin).

Allen Herren **Gastwirthen, Restaurateuren u Schankwirthen** empfiehlt die unterzeichnete Fabrik die jetzt so beliebt gewordenen, 3 gewöhnlichen Spielen im Salt gleichkommenden

lackirten Spielkarten

gegen Einsendung des Betrags von 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pf per Duzend feinste Qualität Nr. 0. — Wiederverkäufern g. währe ich außerdem bei mindestens 5 Dbd. auf einmal einen Rabatt von $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ pf.

Spielkarten-Fabrik von **Carl Wendler** in Chemnitz.

In italienischer Sprache

wird gründlicher Unterricht ertheilt Königsstraße Nr. 25, im Hofe 3 Treppen.



Die Kgl. Sächs. 59. Landes-Lotterie

nimmt am 17. Decbr. c. mit erster Classe, deren Hauptgewinne 10,000, 5000, 2000 r. betragen, ihren Anfang. Ich empfehle hierzu aus meiner Collecte, welche

die 150,000 Thlr. schon zwei Mal,
die 100,000 Thlr. vorige Ostermesse

erhielt, Loose aller Gattungen zu geneigter Berücksichtigung.
C. Louis Taeuber, Burgstraße Nr. 1.

Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden so wie einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß sich von Montag den 19. Novbr. an mein Verkauf von Fleisch und Wurst nicht mehr große Fleischergasse Nr. 23, sondern

Neufkirchhof Nr. 5,

der Kirche gegenüber befindet, und bitte auch in meinem neuen Locale um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Franz Fichtner,
Fleischermeister.

Musikalische Notiz.

Nach einer 26jährigen Abwesenheit von hier, welche ich zum Zweck meiner Ausbildung in Frankreich, Italien und in der Schweiz und England benutzte, zurückgekehrt, beabsichtige ich einen Cours für Vocalmusik (Theorie der Musik, Treppen der Töne, Zeitmaß) zu eröffnen. Durch langjähriges Studium ist es mir gelungen, einen Jeden, der die gewöhnlichen Fähigkeiten besitzt, in kurzer Zeit so musikalisch zu bilden, daß er die im Umfang der Stimme gesetzte Musik ohne Begleitung eines Instrumentes bei erster Ansicht in einem gemäßigten Zeitmaß vom Blatt singen und transponiren kann.

Eröffnung des Cours Montag den 28. November Burgstraße Nr. 22, Ecke des Sporengäßchens.

Honorar Ein Thaler pro Monat, 6 Stunden wöchentlich. Anmeldungen werden bis zum 20. d. M. erbeten.

Julius Lehmann,

Musik- und Gesanglehrer, Lehrer am Conservatorium Douai.

Local-Veränderung.

Das concess. Agentur-, Commissions-, Vorschuss- und Lotterie-Geschäft

von

H. G. Hohl,

Nicolaisstraße 54,

befindet sich von heute ab

Neumarkt Nr. 34, 2. Etage,

Gern Kell's Restauration vis à vis.

Local-Veränderung.

Die Werkzeug- und Kurzwaarenhandlung von

Bernh. Krampf

befindet sich jetzt Stieglitzens Hof, Markt Nr. 13, im Hofe Gewölbe Nr. 7, woselbst der Ausverkauf fortgesetzt wird.

Schiller-Loose

übernehme ich zur Beforgung der Gewinne gegen Anrechnung betreffender Unkosten, wozu ich vom wohlhöbl. Stadtrath hier eidlich verpflichtet worden bin.

Wilhelm Thum, Lotteris-Collecteur,
Burgstraße Nr. 7.

Rudolph Moser
Musterzeichner

Rosspatz Nr. 9, II. Etage. (Haus neben d. Kurprinz.)
NB. Ebendasselbst werden ordinaire wie die feinsten Roth- und Weissstickereien in Wäsche gefertigt.

Wäsche zum Sticken

wird angenommen und sauber gearbeitet von
Marie Drugulin
unterm Rathhause, Ecke des Naschmarktes und Salzgäßchen

Gummischuhe fertigt neu, so wie derartige Reparaturen sauber und dauerhaft
W. Quenzel, große Fleischergasse Nr. 16 neben dem Blumenberg.

Photographische Anstalt

Centralhalle, Badegebäude.

Photographien in den versch. üblichen Größen,
Panotypen (eignen sich auch besonders zu Medaillons),
Stereoskopische Bilder auf Papier.
(Was Ausführung, Reinheit, Dauer u. anbelangt, so bürgt dafür der stets gewährte gute Ruf der Anstalt.)

Weihnachts-Geschenke.

Panotypen nach dem neuesten Verfahren und zu den billigsten Preisen Thalstraße Nr. 24 bei Witwe Keitel.

Summischuhreparaturen fertigt billig **A. Gangloff,** Schuhmachermeister, Markt, Kochs Hof 4 Tr.

Summischebe werden einz. u. verkauft, auch einzeln, sowie solche reparirt, Burgstraße 21, Hof 1 Treppe rechts. **Gregott Stein.**

Die rühmlichst bekannte

Bergmanns

Zahnselbe à Töpfchen 3 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$,

Zahnpasta à Paquet 4 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$

ist wieder in frischer Sendung eingetroffen und empfohlen

C. F. Schubert,
Brühl Nr. 61.

Theodor Pfätzmann,
Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.

Von den so beliebten

Hettig-Bonbons

gegen Husten und Brustleiden von **J. P. Wagner** in Mainz treffen wöchentlich frische Zusendungen ein bei
Louis Schinschky im großen Blumenberg.

Anacahuitebonbons,

Brustbonbons gegen Husten u. Heiserkeit 1 Schachtel
6 Neugr.

Adler-Apotheke, Hainstrasse.

PHOTOGEN, Solar-Oel und Paraffinkerzen

in bester
Waare zu
Fabrik-
preisen.

Ganz besonders mache ich auf das von mir geführte Photogen aufmerksam, das sich vorzüglich zur Beleuchtung von Verkaufslöcalen, Werkstätten, Restaurationen, Tanzsälen u. eignet, da es, in gut konstruirten Lampen gebrannt, ein mindestens eben so helles Licht als Gas giebt, während Beleuchtung sowohl als Einrichtung billiger zu stehen kommen, als bei Gas oder Del.

J. G. Apitzsch,

Petersstraße Nr. 28, Ecke des Peterskirchhofs.



Aus der Parfümerie-Fabrik von
Carl Süß,

Parfumeur in Dresden,

erhielt eine neue Sendung der beliebten

Beste Olivenharz-Pomade, Bandoline,

roth und weiss, und

vegetabilische Stangen-Pomade.

Die vorzüglichsten und unschädlichsten Mittel, um das Haar schön glatt, fest und glänzend zu machen. Parfümirt in den feinsten Blumengerüchen à 2 1/2 u. 5 Ngr.

Gleichzeitig empfehle ich aus obiger Fabrik nachstehende Artikel, welche sich durch ihre gute Qualität im In- und Auslande einen bedeutenden Ruf erworben haben, als:

Dresdner Wasch- und Bade-Pulver à 2 1/2 Ngr.

Glycérine-Crème, der vorzüglichste Hauterème, übertrifft in seiner wohlthätigen Wirkung alle Arten Cold-Cream. à Büchse 7 1/2 und 10 Ngr.

Glycérine-Rasir-Seife à Stange 5 Ngr.

Pomade Richelleu, neu erfundene Pomade zum Fixiren des Schnurrbartes, à Flac. 10 Ngr.

Zahnpasta à Stück 6 Ngr. } beste Mittel

Odontine in Büchsen à 10 Ngr. } zur Reinigung und Verschönerung der Zähne, medicinal-polizeilich untersucht und für gut und unschädlich befunden worden.

Alleinige Niederlage bei

E. W. Werl,

früher G. B. Heisinger
im Mauricianum.

Reisszeuge

zum Schulgebrauch so wie für höhere Lehranstalten etc. und einzelne Theile derselben empfiehlt

das opt. Institut und physikal. Magazin
von **Joh. Friedr. Osterland,**

Markt Nr. 8 im Gewölbe links vom Hauseingang.

Grosse Auswahl in **Kinder-Mänteln**
im Lager der

Damen-Mäntel- und Mantillen-Fabrik

von **S. Bucholds Wwe.**

in Berlin und Mühlhausen

bei **H. Heynau**, Selliers Haus, Ecke der Grimma'schen
und Reichstraße, 1. Etage.

Schleier

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Rudolph Taenzer,

Markt Nr. 12, Engel-Apothek.

Piqué-Kragen

mit Manschetten und Knöpfen von 7 1/2 Ngr. an bis zu den feinsten empfiehlt

Herrmann Thimig, Markt 2 im Gew.

Teppiche u. Fussdeckenzeuge,

molene Reise-, Schlaf- und Pferdebedecken,
farbige Angorafelle und Cocosdecken

empfehlen **Philipp Ratz**, Markt, Bühnen 36/37.

Schlipse u. Cravatten, Herren-Negligé-Mützen (eigene Fabrik)

in allen Façons und neuesten Mustern, feine Schlipse und Cravatten à 10 Ngr empfiehlt **C. G. Froberg**, Nicolaisstraße 2, Herrn Hausstein gegenüber.

Bestellungen prompt und billig.

Stahlreifröcke,

alle Sorten Schnuren-, Piqué-, Moiré- und gestickte Röcke, das Neueste in Stickereien und Aermelstoffen,

gestickte und brochirte Gardinen

in bester Qualität und allen Breiten, Shirtings, Rouleaux und Negligéstoffe im Stück und nach der Elle,

Corsetten ohne Naht

mit bestem Fischbeineinzug, Bettdecken etc. empfiehlt in großer Auswahl billigt

H. G. Peine,

Salzgäßchen Nr. 6, dem Raschmarkt gegenüber.

Gold-, Silber- und Stahl-Perlen

in vorzüglicher Qualität, so wie auch Wachs-, Glas- und Strickperlen erhielt wieder und empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Buckskin-Gandschuhe

für Damen, Herren und Kinder, gut haltbar, empfiehlt das Neueste billigt

A. Enders, Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.

Eine reiche Auswahl von
Ballkränzen, Hut- und Hauben-Blumen
empfehlen

Robert Wleek,

Thomasgäßchen Nr. 1, Ecke des Marktes.

Alle Arten Gegenstände zu Stickereien
so wie Spielzeug,

blank und lackirt, empfiehlt

Hermann Winter jun.,
Markt, Bühnengewölbe 34.

Schleier

in allen Sorten das Stück von 4 Ngr an bis zu den feinsten empfiehlt in großer Auswahl

H. G. Peine,

Salzgäßchen Nr. 6, dem Raschmarkt gegenüber.

F. W. Schmidt & Co.,

33. Mainstrasse 33.

verkaufen diverse aufrangirte Modewaaren zu bedeutend herabgesetztem Preis:

Kleiderstoffe in Halbwohle pr. Robe 1 1/2 Ngr, reine Wolle 3 1/2 Ngr, Halbseide 3 1/2 Ngr, Seide 5 1/2 Ngr, **Jaconet** pr. Robe 1 1/2 Ngr, **Barège** 1 2/3 Ngr, **Long-Shawls** 2 2/3 Ngr, **Schlipse** 2 1/2 Ngr, **seidene Schlipse** 7 1/2 Ngr, **Westen** in Wolle 15 Ngr, **seidene und Plüschwesten** 1 Ngr, **Oberhemden** à 1 Ngr, **Damenmäntel**, **Jacken**, **Kinderanzüge**, **Cravatten**, **Chonille-Schälchen** u. s. w. viel unterm Einkaufspreis.

Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder, als: Oberhemden in Bielefelder, Schlessisch Leinen und Shirting, **Arbeitshemden** in rein Leinen, **Chemisettes** und **Kragen** in Shirting und Leinen, **Handen-Einsätze** in den neuesten Dessins, so wie **Damen-Negligéjackchen** empfiehlt in größter Auswahl zu möglichst billigen Preisen

NB. Bestellungen hierauf werden auf das Prompteste ausgeführt.

W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Das Meubles-Magazin Neumarkt in Auerbachs Hof 1. Etage

empfehlen sein reichhaltiges Lager in allen Gegenständen bei solider Arbeit zu billigsten Preisen.

Eduard Bendorf, Tischlermeister.

Ausverkauf.

Nachstehende Modewaaren sollen im Laufe der nächsten Woche gänzlich geräumt und deshalb zu den dabei bemerkten spottbilligen Ausverkaufspreisen berechnet werden.

Da sich manches Passende zu Weihnachtsgeschenken darunter befindet, so verdient dieser Ausverkauf besondere Beachtung.

- Bedruckte Cachemire: Tischdecken, die 1 fl , 3 fl bis 7 fl gekostet haben, zu 2 fl , 2 fl 15 kr u. 3 fl .
 Französische wollenene Möbelplüsch die Elle 1 fl , feinste Qualität die Elle 1 fl 5 kr .
 Englische Reisehäles für Herren zu 4 fl .
 Seidene Theater-Kapuzen zu 2 fl und 2 1/2 fl .
 Gefütterte Winter-Dauskragen für Damen zu 1 fl 15 kr und 2 fl .
 Fertige Winterkleidchen und Ruttchen zu 1 fl , 1 fl 15 kr und 2 fl .
 Fertige Kinderjäckchen zu 20 kr , 1 fl , 1 fl 15 kr und 2 fl .
 Der Rest meiner seidenen Mantillen zu 2 3/4 fl , 3 fl und 4 fl .
 Halbseidene Besatzgallons die Elle statt 5 kr für 1 kr .
 Sammetgallons in verschiedenen Farben statt 25 kr für 10 kr .
 Schwarz- und braunseidene Mantillen-Fransen die Elle 3, 5 und 7 1/2 kr .
 Bedruckte Mousseline de laine die Robe 18 Ellen 2 fl , 2 fl 15 kr und 3 fl .
 3/4 breite bedruckte Jaconets und Mouffeline die Elle 2 1/2, 3 u. 4 kr , die Robe 1 fl 15 kr u. 2 fl .
 Barège-Kleider zu 24 und 30 Ellen Länge in großer Auswahl, die 4 fl , 5 fl , 6 fl und mehr gekostet haben, zu 2 fl , 3 fl und 4 fl .
 10/4 gemusterte Angoras die Elle 30 kr .
 3 Ellen breite farbige Tarlatanne die Elle 2 1/2, 3 und 4 kr .
 Carrirte wollene Doppellonghäles zu 2 1/2 fl , 3 fl und 4 fl .

Außerdem eine große Auswahl von halbwollenen Dauskleidern zu 1 fl 15 kr , 2 fl , 2 fl 15 kr und 3 fl .
 Halbseidene feinere Kleider zu 4 fl bis 5 fl .
 Nester von vielerlei Stoffen, halbwollene, halbseidene, Tibet-, Büstre-, Jaconet- u. Barège-Nester in hübschen Mustern die Elle im Nest zu 2, 3, 4 bis 5 kr .
 Einfarbige ganz seidene Brusttaschentücher zu 20 kr u. s. w.

Gustav Markendorf,

vormals J. H. Meyer,
 Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Ofen- und Kamin-Vorsetzer

von Messing, glatt und durchbrochen in reicher Auswahl zu möglichst billigen Preisen empfiehlt

Hermann Winter jun.,

Markt, Bühnengewölbe Nr. 34.

Holz- und Kohlen-Kasten

in reicher Auswahl empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

Hermann Winter jun.,

Markt, Bühnengewölbe Nr. 34.

Amerikanische und französische

Patent-Gummischeuhe

bester Qualität in grösster Auswahl billigst bei

C. Albert Bredow

im Mauricianum.

Journalhalter zu Etiketten, Visitenkartenhalter, Schreibmappen so., Feuerzeuge, Conterthalter empfiehlt

J. G. Stengler, Grinum, Str. 5.

Gummischeuhe,

mit Prima-Qualität, empfiehlt zu den niedrigsten Preisen

C. F. Frey.

Glockenplatz 5, Markttag dem Café national gegenüber. Ausbesserungen aller Art werden angestommen u. billig u. schnell besorgt.

Elegante

Holz- & Kohlenkasten

in den modernsten Farben, verschiedenen Größen u. Façons, von starkem Eisenblech und dauerhaft in Lack, desgl.

Ofen- und Kamin-Vorsetzer

in reicher Auswahl empfiehlt

Carl Winter, Markt Nr. 7
 neben Herrn Nürnberg.

Dachziegel

bester Qualität sind noch vorräthig und billig zu verkaufen beim Fuhrvereins-Inspector Jänich auf der Thürlinger Bahn.

Bekanntmachung.

Ein im Mannsfelder Gebirgskreise günstig belegenes und sehr rentables Grundstück, in dem die Gastwirthschaft, ein Materialgeschäft und Brauerei schwunghaft betrieben worden, soll durch Unterzeichneten aus freier Hand öffentlich meistbietend in seinem Geschäftslocale

den 14. December 1860 Vormittags 10 Uhr verkauft werden. Ein Felsenkeller, der zu dem Grundstück gehört, bietet Gelegenheit große Quantitäten Bier zu lagern, auch hat das Grundstück ausreichende Räume, um mit den bestehenden Geschäften noch Holz- und Getreidehandel zu verbinden. Die Nähe der Saale und Chausseen erleichtern den Verkehr. Nähere Auskunft ertheilt

der Rechtsanwalt und Notar
 Seeligmüller in Halle a/S.

Ein in günstiger Lage hier selbst gelegenes Materialwaarengeschäft ist nebst Inventar und Vorräthen sofort zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt

Adv. Alfred Schmorl, Brühl Nr. 16.

Gebrauchte

und neue Taschenuhren.

Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren sollen billig mit Garantie für sicher richtig gehend verkauft werden, auch werden andere dages. mit angenommen.

C. Ungibauer,

Brühl Nr. 69,

quervor der Reichsstraße im Gewölbe.

Möbels. u. dgl. Ausverkauf.

Da ich vor Weihnachten meine sämtlichen Locale räumen muß, so beabsichtige ich wiederum einen Ausverkauf meiner Möbels- und anderen Vorräthe — es sind tausenderlei Gegenstände am Lager, und dürfte sich manches als passendes und nützliches Weihnachtsgeschenk eignen, — da manches darunter befindlich, was noch fast neu ist — als: 1 elegante Blüschgarnitur, 1 echte Bronzenbr., Schreib-, Wäsch- und Kleidersecretaire u. Schifftonieren, 2 Herrenschreibtische (auch Schreibpulte), 1 eleganter Damenschreibtisch, 1 Buffet, 2 lange Küchenschränke mit 2 und 3 Thüren, Wäsch- und Kleiderschränke, Geschir- und Bücher-schränke, 1 Commode mit Glascransk, Tische, große und kleine runde, ovale, Klapp-, Auszieh- und Spiel-tische, Sophas, Divans, 2 große Schlafsophas —

1 gr. Rococo-Russbaumschrank, 1 dgl. Servietten-presse (Meisterstück), 1 desgl. großer Schreibtisch mit Briefschrank, verschiedene Spiegel, 2 fünfarmige Bronze-leuchter, 1 dgl. K. Kronleuchter, 3 gute Doppelfinten, 2 ff. Spitzkugelhüchsen, 2 Reifepelze, 1 Satz Billard-bälle, 1 Satz Pyramidenbälle, eine große Auswahl Geschäfts-möbel, als einfache und Doppelpulte, 10 Stück Gewölbtafeln, gr. u. kl. Waarenregale, 2 Comptoir-schränke, Sessel, elf Geldcassen, 5 verschied. gr. u. kleine Geschäftseinrichtungen,
 Material- u. Colonialwaaren-
 Einrichtungen u. s. w. Neubleur Robert Barth,
 36 Reichsstraße Nr. 36 und Wötkergäßchen Nr. 3.

Ein schönes Pianoforte wird billig verkauft Brühl, Rauchwaarenhalle 2. Etage rechts.

Verkauf versch. Geschäftszutensilien

heute und morgen von 10 bis 12 Uhr; da das Local nur während dieser Zeit geöffnet ist, 1 schöne Cassafel für Banquiers mit 5 verschließbaren Schubladen, in jeder 6 Fächer, und 3 verschl. Schränken, mit 8 guten Schlössern, 1 Pult, Sessel, Lampen, Bockleiter, 1 gr. eis. Ofenschirm, messingene Sand- u. Tintefässer, Regale, 1 Briefregal, eine Partie alter Firmen, theils v. Holz u. Gaisstraße Nr. 25, 1. Etage.

Zu verkaufen gute Sophas u. dazu passende Rohrstühle in Kirschb., Birke, hohe u. niedere Kinderstühle, Comptoirsessel, Labourets mit Rohr u. zum Beschlagen, dgl. Fußbänke, Bettst. m. Rohrmattagen v. 5 fl 10 fl an. L. Müller, Tap., Gaisstr. 27.

Zu verkaufen steht billigst ein Sopha, ein Klappisch und ein mittlerer Pfeiler Spiegel, alles sehr gut gehalten, Querstraße Nr. 16 parterre.

Zu verkaufen sind Commoden, Küchenschränke, runder Tisch, Bettstellen, 1 Kinderbettstelle, 1 Nachstuhl Burgstr. 8, 2. Hof, 2 Tr.

Zu verkaufen sind einige große feingestricke Fiset-Tischdecken mit schönen Mustern Marienstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

3 Stück Doppelfenster, 1 Elle 17 Zoll breit, 3 Ellen hoch, 1 Glasthüre, 3 Stück ohne Glas, auch 1 Bücherschrank, 1 weißlackirter Kleiderschrank, Pulte, Pucktafel, Bettstellen, Tische u. sind billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 45. E. Zimmermann.

Lagerfässer

von bestem ungarischen gespaltenen ganz trockenen Holze, 2 1/4 bis 3 Zoll stark in Köpfen und 1 1/2 bis 2 Zoll stark im Bauche, je nach der Größe der Fässer, ausgezeichnet gearbeitet und gut mit Eisen gebunden, à Eimer (60 Quart) 1 1/4 fl , bei Aufträgen von mindestens Hundert Eimer à Eimer 1 fl frei ab Halle empfiehlt ergebenst **Gustav Barth**, Böttchermeister in Halle, gr. Brauhausgasse Nr. 28.



Da ich mit heutigem Tage die seit fast 29 Jahren unter der Firma **J. C. Rehfeld** betriebene Kunst- und Handelsgärtnerei Querstraße Nr. 15, jetzt 22, verlasse und für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich zugleich, mir dasselbe auch in meiner neuen Gärtnerei zu Theil werden zu lassen.

Mein eifrigstes Bemühen wird stets dahin gerichtet sein, die Zufriedenheit aller meiner werthen Kunden zu erlangen.

Die Gärtnerei befindet sich

äußeres Hospitalthor,

der Fabrik der Herren Apel & Brunner geradüber. Eingang im Thale. Das Gewölbe wie bisher, Kaufhalle Nr. 9. Leipzig, den 17. November 1860.

Ergebenst

J. C. Rehfeld,

Kunst- u. Handelsgärtner.

Das Kartoffellager

Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 1, empfiehlt schöne geschmackvolle Kartoffeln und sind stets zu haben die Meße für 2 fl 5 fl und der Scheffel 1 fl 10 fl .

Fürstlich Clary'sche Salon-Kohlen,



rühmlichst bekannte, feinste und billigste Zimmerheizung.

Fürstlich Clary'sche wirklich patentirte Braunkohle, (in ganzen Waggons kostet der Centner 7 Ngr. 3 Pf.)

in Leipzig nur allein echt und am allerbilligsten; direct! zu haben. Zwickauer Steinkohlen u. Coaks im

hochfürstl. Clary'schen Kohlenmagazin.

Beste Zwickauer Bechfohlen,

so wie Böhmisches Patentkohl, ff. Sorte, empfehlen zu den billigsten Preisen **C. A. Beyer & Co.**, Schützenstraße, Stadt Riesa. Zettelkasten: bei Herrn Louis Lauterbach, Petersstraße, und Reichstraße, Kochs Hof.

Zwickauer Steinkohle und böhmische Patentkohle empfiehlt der Kohlenhändler **J. A. Sund** zu höchst billigen Preisen, Ritterstraße Nr. 41 im Hofe.

Nr. 11. Neufirch., blauer Stern Nr. 11.

Feinste Zwickauer Steinkohlen empfiehlt die Holz- und Steinkohlenniederlage von

J. G. Beike früher Dletz & Co.

Echten Winkelmübler Torf

à Tausend 3 fl 10 fl . Bestellungen werden angenommen bei Herrn Kaufmann Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Gerösteten Dampf-Kaffee

stets frisch von den vorzüglichsten Sorten empfiehlt billigst **Julius Thielemann**, Petersstraße Nr. 40.

B i e r.

Eine auswärtige Brauerei empfiehlt ein gutes Lagerbier à Tonne 3 1/4 fl frei. Leipziger Bahnhof in jedem beliebigen Quantum und guter Qualität. Adressen sind unter A. B. # 1 bei Herrn Buchhändler K l e m m, Universitätsstraße, niederzulegen.

Simbeer-Simonaden-Essenz von gebirgschen Waldhimbeeren in wahrhaft unübertreffbarer Qualität verkauft für mich sehr billig Herr **Theod. Schwennicke**, **Julius Gräser** in Wolkenstein.

Holsteiner — Whitstabler Austern, Seezungen — Schellfische.

A. C. Ferrari.

Ganz frischer Seedorf und Zander wird sehr billig verkauft im goldenen Hahn, Markttags der alten Waage gegenüber. **C. Halter.**

Frische französ. Perrigord-Trüffeln, böhmische Fasanen, böhmische Rebhühner, frische Holsteiner und Whitstabler Austern, frische Schellfische, frischen Seedorf, Kieler Sprotten

erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Frische Austern, Schellfisch, Dorsch, frische Berg-Trüffeln.

Süßen Weinmost à Fl. 38 Pf. empfiehlt, um damit zu räumen, **J. A. Nürnberg**, Markt 7.

Seedorfsche u. Schellfische, außerordentl. frisch, das Pfd. 3 Ngr. bei **Theodor Schwennicke.**

Ganz große pomm. Gänsebrüste, graue italien. Maronen, Kieler Sprotten und Pöcklinge, echt Frankfurt a/M. Würstel, echte Telt. Nüßchen bei **Theodor Schwennicke.**

Feine Schweizer Tafelbutter

so wie feine Ritterguts-Tafelbutter empfiehlt **F. Harlbeck**, Ritterstraße Nr. 19, Ecke des Ritterplatzes. Alle Sorten gutkochende Hülsenfrüchte und Wehlspeisen, gute Weizenseller Kartoffeln, sehr süßes Pflaumenmus à 2 1/2 fl , Preiselbeeren à 2 fl , stets frische Tafelbutter zum billigsten Marktpreis empfiehlt **F. Hofmann**, Neufirchhof Nr. 6.

Gebäck!

Die besten Wiener Bröckchen (Gipfel) sind in Leipzig nur zu haben bei **Bäckermeister G. Sahnemann's Wwe.**, Ulrichsgasse Nr. 5. Namentlich allen Besuchern der böhm. Bäder zu empfehlen.

Hierzu eine Beilage.

Weipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 324.]

19. November 1860.

Das Mehl- und Producten-Geschäft Ritterstraße Nr. 4 von C. A. Kramer empfiehlt schon von jezt an ein ausgezeichnetes und erprobtes **Stollenmehl.**

Zu kaufen gesucht wird ein neuerbautes Haus von 8 bis 15,000 R an Werth. Adressen bittet man Münzgasse bei Herrn Kaufmann Stock abzugeben.

Ein Pianoforte oder Stupflügel von 30—70 R wird zu kaufen gesucht Hall. S. 8 part.

Ein Kauf getragener Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. dgl. Gewandgäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird ein leichter, noch in gutem Stande befindlicher einspänniger halbverdeckter Kutschwagen im Thüringer Hof, Burgstraße.

Sasenfelle kauft zum höchsten Preis
C. L. Berger, Nicolaistraße Nr. 42.

Heiraths-Gesuch.

Eine rüstige resolute kinderlose Witwe, in den 40er Jahren stehend, nicht ganz unbemittelt, sucht auf diesem Wege einen ihr angemessenen Lebensgefährten. Offerten mit näherer Angabe sind unter der Chiffre 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Strengste Verschwiegenheit wird versichert.

Ein geschickter Schlosser kann in einer Fabrik ausdauernde Arbeit finden und bittet man die darauf bezüglichen Adressen unter D. T. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein Kellnerbursche, welcher gute Zeugnisse hat, bei J. A. Leidhold, im Tiger, Brühl 52.

Gesucht wird unter annehmbaren Bedingungen nach auswärts eine geschickte Blumenbinderin.
Anmeldungen bei Friedrich Richards Nachfolger.

Gesucht wird sogleich eine Jungemagd gesetzten Alters, gute Zeugnisse werden verlangt. Näheres Elsterstraße 14 hohes Part.

Ein ordentliches Mädchen für Alles kann sofort oder 1. Decbr. in Dienst treten Lindenstraße Nr. 6, 3. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Glickenstraße Nr. 6.

Gesucht wird zum 1. December ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein ordentliches Dienstmädchen Holzgasse Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein fleißiges, ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Dresdner Hof beim Tapezierer.

Gesucht

wird ein Mädchen, aber nicht von hier, für Kinder und häusliche Arbeit zum 1. December. Zu erfragen Dresdner Thor am Obststand bei Frau Thiele.

Gesucht wird sofort ein reinliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen Nicolaistraße Nr. 41.

Gesucht wird eine Kindermuhme, welche mehrere Jahre bei einer Herrschaft in Dienst gestanden, entweder gleich oder zum 1. December,
Halle'sche Straße Nr. 13, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird eine anständige Aufwärterin, die auch Schlafstelle erhalten kann, Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Announce.

Ein zuverlässiger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten, sei es als Markthelfer oder Hausmann.
Zu erfragen Reichsstraße Nr. 25 im Gewölbe.

Ein tüchtiger Kellner, der zuletzt als Büffetkellner servierte und gute Atteste besitzt, wünscht baldigst eine ähnliche Stelle. Reflectirende Herren wollen ihre werthen Adressen unter A. R. # 12. in der Exped. d. Bl. gef. niederlegen.

Ein kräftiger Mensch von auswärts, gelernt Maurer, der auch mit Pferden Bescheid weiss, sucht irgend eine Beschäftigung. Wohnt Dresdn. Str. 38, Seitengeb. 4 Tr. r.

Ein junger Mensch, militärfrei, sucht einen Posten als Haus- oder Schleifknecht, oder sonst einen ähnlichen Posten, der auch einige Hundert Thaler Caution stellen kann, wenn es erforderlich ist. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter W. B. niederzulegen.

Derselbe wird auch von seinem Herrn gut empfohlen.

Ein an Thätigkeit gewöhnter Mensch sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer, Diener oder Hausmann. Näheres Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, in allen feinen Arbeiten geübt, sucht ein anständiges Unterkommen als Jungemagd oder bei einer Dame. Näheres Joachimsthal im Wurstgeschäft, Eingang in der Katharinenstraße.

Ein Mädchen sucht sogleich oder zum Ersten einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Preußergäßchen Nr. 13, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorsteht, sucht Dienst bis den 1. December bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 11, zwei Treppen links vorn heraus.

Ein anständiges Mädchen von 18 Jahren sucht sogleich oder 1. Dec. Dienst. Zu erfragen Petersstr. 32 im Hofe 3 Tr.

Ein noch im Dienst stehendes und von ihrer Herrschaft empfohlenes Mädchen sucht zum nächsten Ersten einen Dienst als Jungemagd oder bei einer anständigen Herrschaft für Alles.
Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 14.

Ein junges fleißiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres
Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.

Ein Mädchen, welches die feine Küche versteht und sich häuslicher Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Januar einen Dienst. Zu erfragen Münzgasse Nr. 19, 2 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme sucht einen Dienst Halle'sche Straße Nr. 7, 2 Treppen vorn heraus, und sogleich eine zuverlässige Stiehmutter.

Frankfurter Vorstadt

wird ein schönes Geschäftslocal, geräumig und guter Lage, zu pachten gesucht. Offerten mit Preis unter Z. an die Exped. d. Bl.

Eine Restauration

oder ein Local, das sich dazu einrichten ließe, wird zu Ostern oder später zu miethen gesucht.

Adressen bittet man unter R. H. # 1. beim Hrn. Buchhändler Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird sofort eine erste Etage in der Nähe des Brühls, Ritter- oder Nicolaistraße, Preis von 100 bis 150 Thlr. Adressen bittet man abzugeben
Ritterstraße Nr. 35 im Gewölbe.

Leute, die sich verheirathen wollen, suchen ein kleines Logis, Preis 30—50 R . Adressen Grimm. Str. 31 im Cravattengeschäft.

Zu vermieten sind einige Souterrain-Räume zu Werkstätten oder sonstigem Gebrauch. Jährlicher Miethzins 20 R .
Elsterstraße Nr. 37.

Ein Familienlogis in der neuen Straße, 2 Treppen hoch, ist zum Preis von 140 R jährlich zu vermieten und sofort zu beziehen.
Näheres blaue Mühle Nr. 14, 1 Treppe.

Zu vermieten ist von Weihn. ab, auf Wunsch auch früher beziehbar, eine äußerst freundliche 2. Etage von 5 Stuben, mehreren Kammern und Zubehör für 230 R und eine desgleichen 3. Etage 210 R in schönster Lage der Zeiser Vorstadt durch das Local-Comptoir, Gainsstraße 21.

Zu vermieten ist eine 1. Etage mit 7 Stuben und Zubehör, Preis 350 fl , und 3 Logis von 3 und 4 Stuben nebst Zubehör in 2. und 3. Etage Elsterstraße Nr. 37.

Zu vermieten sind mehrere Familienlogis von 110 fl bis 500 fl in besten Lagen der innern Stadt durch das **Local-Comptoir**, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Eine 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Alkoven, Kammern Küche und Zubehör, ist für 140 fl zu vermieten und zu Ostern 1861 zu beziehen.

Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 14, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist an eine oder zwei ledige Personen eine unmeublierte Stube mit Kammer und kann sogleich bezogen werden Preußergäßchen Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermieten u. sogleich zu beziehen sind zwei freundliche Stuben nebeneinander vorn heraus mit sehr schöner Fernsicht, die eine meubliert, mit oder ohne Bett, an einen oder zwei Herren.

Zu erfragen Gerichtsweg 7, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes freundliches Zimmer Petersstraße Nr. 8, 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine freundlich meubl. Stube mit Schlafkammer Barfußgäßchen 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen, meubliert, separat, gleich beziehbar, Neukirchhof Nr. 14, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche meublierte Stube mit Aussicht nach der Promenade Theaterstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube nebst Kammer mit separatem Eingang Reichstraße Nr. 23, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer mit 2-3 Schlafstellen gr. Fleischerg. Nr. 11, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer an pünktlich zahlende solide Herrn Lindenstraße Nr. 6 parterre vorn heraus.

Durch den Bruch eines Rades an der Mechanik der Gitarre konnte das gestern angekündigte Concert nicht stattfinden. Dasselbe findet **Dienstag den 20. d. M. Abends 7 Uhr** im Saale des Hotel de Pologne bestimmt statt. **J. M. de Cibra.**

Theater in Neuschönefeld.

Heute Montag zum 5. Male: **Siner von uns're Leut'**. Anfang $\frac{1}{8}$ Uhr. — Der Omnibus geht $\frac{1}{8}$ Uhr am Café français ab. — Mittwoch zum ersten Male: **Das Wadel aus der Vorstadt.**

Petersschlessgraben. Heute Montag Tanzmusik. Anf. 7 Uhr.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Montag zum Haupttag der Kirmes, so wie morgen Dienstag zum Schluß derselben

grosses Concert und darauf Ballmusik

vom Musikchore des 4. Jägerbataillons. Anfang 4 Uhr.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute zum Kirmes-Montag Obst-, Thüringer Nohn-, Propheten- und eine Auswahl Kaffeeuchen, so wie verschiedene warme Speisen, worunter gefüllter Truthahn, Karpfen polnisch, wozu ergebenst einladet

A. Heyser.

Omnibusse stehen von heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 3 Uhr an am Waageplatz zur gef. Benutzung bereit. Abfahrt regelmäßig alle halbe Stunden, desgl. auch zurück à Person $1\frac{1}{2}$ Ngr.

Oberschenke Gohlis

ladet heute zur **Ortskirmes** zu einer reichhaltigen Speisekarte, gutem Kaffee u. Kuchen, feinem Bier und guter Gose ergebenst ein.

NB. Omnibusse stehen von $2\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittag am Waageplatz bereit à Person $1\frac{1}{2}$ Ngr.

W. Kuhne.

Gasthof zum Helm in Eutritzs.

Heute Montag und morgen Dienstag zur Kirmes Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von **C. Hausteim.**

Gasthof zum Helm in Eutritzs.

Heute Montag zum ersten Haupttag unsrer Kirmes Concert und Tanzmusik, wobei mit einer Auswahl warmer Speisen, worunter Karpfen polnisch, gefüllter Truthahn, Roastbeef, Gänse-, Hasenbraten u. s. w., div. Kuchen und Kaffee ergebenst aufwarten wird

(NB. Morgen Dienstag zweiter Haupttag unsrer Kirmes.)

Julius Jaeger.

NB. Omnibusse bis in meinen Hof zu fahren, stehen von Nachmittag 2 Uhr an am Waageplatz bereit à Person 15 Pf.

Oberschenke Eutritzs.

Heute Montag Haupttag unsrer Kirmes! Ballmusik! zu div. Speisen, guten Weinen, f. Gose ic. ladet ergebenst ein

Morgen Dienstag zweiter Haupttag.

Gustav Gottwald.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Montag den 19. Nov. Kirmes, wobei Concert und Tanzmusik, dabei empfehle ich div. warme Speisen, verschiedenen Kuchen, guten Kaffee, warme und kalte Getränke nebst feinen Bieren. Es ladet ergebenst ein

A. Schröder.

Gasthof zu Wahren.

Heute Montag zur Orts-Kirmes Concert und Tanzmusik, wobei ich mit verschiedenen warmen Speisen, einer Auswahl Kuchen, feinem Biere bestens aufwarten werde.

G. Höhne.

NB. Einem geehrten Publicum stehen Nachmittags Omnibusse auf dem Waageplatz zur Abfahrt bereit.

D. D.

Heute Montag Gesellschaftstag in Stötteritz. **Schulze.**

Eine große schöne Stube

nebst Schlafstube (meubliert) ist vom 1. Dec. an einen Beamten oder Kaufmann zu vermieten bayr. Platz 19 im Gartengebäude.

Eine freundliche Stube und eine Schlafstelle ist an solide Herren zu vermieten. Hainstraße 5 beim Hausmann zu erfragen.

Zum 1. Decbr. ist eine große freundliche Stube mit oder ohne Meubles, auch eine kleine zu vermieten Nicolaistraße 45, 4. Et.

Einige heizbare Schlafstellen sind an Herren zu vermieten Hallstraße Nr. 7, 2 Treppen vorn heraus.

Eine freundliche Schlafstelle ist sogleich offen Poststraße 8, im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn u. für ein Frauenzimmer, das ihr Bett hat, Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang Gewandgäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube kleine Fleischergasse Nr. 28, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube Alexanderstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für eine Mannsperson Frankfurter Straße Nr. 8 bei Derwort.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, welches ihre Beschäftigung außerm Hause hat, Zeiger Straße 49 part.

Prof. Ed. Biermanns

Original-Landschafts-Gemälde

in der Europäischen Börsehalle 1 Treppe. Geöffnet von 11 bis 1 und von 5 bis 9 Uhr. **F. Löhr.**

W V O L L

Heute Montag Concert und Tanzmusik.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von M. Wenek.

O D E O N.

Heute Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor E. Starke.

O W B O N

Heute Montag
Concert- u. Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. A. Herrmann.

Wiener Saal. Heute Montag Tanz-
musik. Anf. 7 Uhr.

Burgkeller. Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut, wozu ergebenst einladet W. Moranz.

Zu Dresdner Käsekäulchen von Nachmittags an und zu Karpfen polnisch Abends heute einladend, empfehle ich zugleich mein erzgebirgisches Bitterbier à Töpfchen 8 & A. G. Sommer, Kirchstraße Nr. 4.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

J. G. Zill im Tunnel.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. Zäncker, Thonbergstraßenhäuser 54.

Schlachtfest empfiehlt für morgen F. Trietschler, Petersstraße.

Jacobs Restauration. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest nebst einem Töpfchen Lagerbier ff. à 13 &, wozu ergebenst einladet J. E. Thomas, kl. Fleischerg. 28.
NB. Zugleich empfehle ich sehr gutes Weiß- und Braunbier in und außer dem Hause.

Grüne Linde! Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet A. Vlotge.
Das Bier ist ausgezeichnet.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.

Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig empfiehlt heute F. Backhaus, Gewandg. 4.
NB. Lichtenhainer ist wieder angekommen.

Speckkuchen! Heute früh von 9 Uhr an bei Carl Beyer, Neumarkt 11.

Heute früh Speck- u. Zwiebelkuchen bei C. A. Mey, Stadt Gölz, Brühl 25.

Morgen Schlachtfest bei Hesse, Klostersgasse 4.

Morgen Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Wellfleisch, wozu ergebenst einladet J. G. Spreer, große Fleischergasse 7.

Verloren wurden Sonnabend im Schützenhause zwei goldne Gürtelnadeln mit Kettchen. Abzugeben Kreuzstraße Nr. 14.

Vertauscht Sonnabend bei der Abendunterhaltung im Gewandhause 2 Schirme. Man bittet selbige gefälligst in der Kanzlei des Gewandhauses umzutauschen.

Liegen gelassen wurde Sonnabend Abend in einem Fiaker ein leinenes Taschentuch, gestickt H. L. 12. Gegen Belohnung abzugeben im Kurprinz 2 Treppen hoch.

Gefunden wurde ein Damen-Strohhut. Gegen die Insertionsgebühren abzuholen Frankfurter Straße Nr. 63, blaue Hand im Hofe parterre links.

Ein junges Windspiel, Farbe fahl, mit schwarzem Halsband ohne Steuernummer ist zugelaufen.

Abzuholen gegen Insertionsgebühren und Futterkosten Königsstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Die Schuldner des verstorbenen Kaufmanns Carl Hermann Diege hier selbst, zu dessen Nachlaß von dem königlichen Gerichtsamte im Bezirksgericht Leipzig der Concursproceß eröffnet worden ist, fordere ich als gerichtlich bestellter Gütervertreter zur unverweilten Abführung ihrer Schuldbeträge hiermit auf.
Advocat Alfred Schmorl,
Brühl Nr. 16.

Leipziger Salon.

Heute von 7 Uhr an Tanzmusik, wozu ich ein geehrtes Publicum zu feinen Bieren, Kaffee und Kuchen und verschiedenen Speisen einlade.
F. A. Seyue.

COLOSSEUM. Heute BALLMUSIK.
Anfang 7 Uhr. Prager.

Brandbäckerei.

Heute Montag Pfanzen- u. Apfelfuchen mit saurer Sahne, Dresdner Sieß- u. versch. Kaffeeuchen. E. Mentachel.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à 2 1/2 Ngr.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet August Schladiß, Zeitzer Straße Nr. 55.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Schweinsknochen etc. freundlichst ein.
L. Meinhardt.

Speckkuchen heute Montag von 8 Uhr an warm beim Bäckermeister Freiberg, Petersstraße Nr. 7.

Morgen Schlachtfest bei F. W. Lippert, Gerberstraße Nr. 42.

Morgen Schlachtfest bei F. W. Lippert, Gerberstraße Nr. 42.

Morgen Schlachtfest bei F. W. Lippert, Gerberstraße Nr. 42.

Entgegnung.

Auf das in Nr. 321 des Leipziger Tageblattes unter der Rubrik „Verschiedenes“ aufgestellte sehr gelehrte Referat haben wir zu erwidern:

„wie wir den geehrten Consumenten anrathen, nur den Cacaothee und die Chocolate zu kochen, nie aber das Papier, welches die Enveloppe bildet.“

Es ist ja vielleicht möglich, daß sich ein unbeschäftigter Concurrent die Mühe genommen hat, unsere anerkannt vorzüglichen Chocoladen-Fabrikate in den Augen des Publicums öffentlich herabzusetzen, und überlassen wir es jedem Leser, sich das nöthige Urtheil zu bilden.

Verehrliche Redactionen, welche den beregten Artikel bereits in ihre Spalten aufgenommen haben, bitten wir, auch unsere Entgegnung dreimal zu veröffentlichen, und der Erstattung der Insertionsgebühren versichert zu sein.

Zeit, den 17. Nov. 1860.

Gebrüder Koch,
Dampf-Chocoladenfabrik Zeitg.

Anfrage.

Wie kommt es, daß in der Restauration in Prag die Preise der Speisen und Getränke während der Kirmes so enorm hoch waren? Ist dies wirklich der Wille des Wirths oder wollen die Lohnkellner in diesen Tagen reich werden, darüber wäre Aufklärung erwünscht.
Ein Kirmesgast.

Anfrage. Wo bekommt man wasserdichte dauerhafte Winterstiefel gemacht?

A. L. # 33.

Ein Brief **poste restante** unter der Adresse die bewußte Parole. — Um gefällige und baldige Empfangnahme wird **dringend** gebeten!

mayl... 27. 11. 1860

Soirées littéraires.

Deuxième séance.

Sommaire.

Charlemagne et son époque. — Renaissance momentanée de la littérature latine. — Recrudescence de la barbarie dès le milieu du 9me siècle. — La langue d'oïl et la langue d'oc. — Trouvères et Troubadours. — La chevalerie. — Influence salutaire de la femme sur la littérature et sur la société du moyen-âge. — Les croisades. — Eloquence chrétienne. — Chroniques, romans et poésies, jusqu'à la fin du 15me siècle. — Signes précurseurs de la Renaissance des lettrés au 16me siècle.

Cartes d'abonnement et billets d'entrée chez Monsieur **Kistner**. — La séance commencera à 7 heures du soir dans la petite salle de la Bourse des libraires.
Leipzig, le 19. November 1860.

E. Champy.

Heute Singakademie.

Die Damen werden gebeten um 6 Uhr, die Herren um 7 Uhr **präcis** zu erscheinen.

Der Vorstand.

Riedel'scher Verein.

Heute und jeden Montag Abend (auch ohne besondere Anzeige) **Uebung**.

Kaufmännischer Verein.

Heute am 19. November Abends 8 Uhr im Vereinslocale: Interpellation wegen Vorträgen. — Beantwortung der Fragen 14., 17. und folg., unter andern auch wegen **Absetzung des Goldagio's**.

Der Vorstand.

D. G. 6¹/₂ Uhr. Des Drusus Feldzüge in Deutschland.

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins

Königsstraße Nr. 19 (früher Nr. 7)

ist geöffnet Sonntag den 18. November bis mit Donnerstag den 22. November, in den Wochentagen Vormittags von 9—1 Uhr, Sonntags von 1/2 11—1 Uhr, und alle Nachmittage von 2—4 Uhr.

Clara Fehner. Anna Pirzel. Clementine Lindner.
Therese Osterloh. Franziska Bollsch.

Die Herren Vorstände von Vereinen, Innungen etc. eruche ich hiermit um baldgefällige Rücksendung der ihnen zur **Berichtigung** zugegangenen Druckbogen des

Leipziger Adreßbuches.

Alexander Edelmann, Volkmar's Hof, Dresdner Straße Nr. 3.

Vermählte.
Wilhelm Schneider.
Auguste Schneider,
verw. gew. **Thesing, geb. Winkler.**
Gohlis, Novbr. 1860.

Richard Rohmer.
Clara Rohmer,
geb. **Sesse.**
Vermählte.
Leipzig, den 18. November 1860.

Heinrich Galler.
Emilie Galler,
geb. **Wolf.**
Leipzig, den 18. November.

Daß meine inniggeliebte Frau **Marie** geb. **Waldmann** heute Morgen 1/2 8 Uhr von einem tüchtigen, gesunden Jungen schwer aber glücklich entbunden wurde, zeige ich Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege an.
Den 18. Nov. 1860.

Louis Kramer.

Gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr wurde uns ein munteres Töchterchen geboren.
Leipzig, den 18. November 1860.

F. A. Hauptvogel und Frau.

Meine gute Frau, **Louise** geb. **Beckmann**, ist heute Nacht 1 Uhr nach kurzem Leiden entschlafen.
Leipzig, 18. Novbr. 1860.

Ferdinand Ulrich.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Linsen mit frischer Wurst, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Steiniger.

Angemeldete Fremde.

Andreas, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Andriessen, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel garni.
Born, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse.
Brown, Kfm. a. London, Stadt Rom.
Bausch, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
Bunge, Kfm. a. Neerane, Stadt Nürnberg.
Baum, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Baviere.
Caspar, Zeichner a. Berlin, Stadt Dresden.
v. Clavin, Frau a. Münster, Palmbaum.
Deche, Beamter a. Weimar, Hotel j. Kronpr.
Dörselberg, Fabr. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Engel, Kgl. Hof. a. Seibertshain, Hotel zum Kronprinz.
Frank, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
v. Friesleben, Geh. Regier. Rath a. Dresden, Stadt Rom.
Genaß, Hoftheater-Regisseur a. Weimar, Hotel de Baviere.
Gürth, Kfm. a. Düren, Hotel de Russie.
Gundermann, Kfm. a. Heiligenstadt, Palmb.
Girsch, Banquier a. Dresden und
Girsch, Frau a. Breslau, Hotel de Prusse.
Germann, Schneidm. a. Jeshitz, goldnes Sieb.

Gaushammer, Kfm. a. Fürth, und
Gartenstein, Kfm. a. Plauen, Stadt London.
Heimendahl, Kfm. a. Buenos Ayres, Hotel de Baviere.
Holberg, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Hefner, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
Heidrich, Antm. a. Wittenberg, Schw. Kreuz.
Jermisch, Kfm. a. Zwickau, Stadt Hamburg.
Jeschinsky, Kfm. a. Halberstadt, Palmbaum.
v. Kleidt, Baron, Major a. Belgard, Hotel de Pologne.
Kötterich, Kfm. a. Magdeburg, und
Krafft, Kfm. a. Grefeld, Palmbaum.
Kästner, Kgl. Hof. a. Karlsdorf, S. j. Kronprinz.
Löpfe, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Ney, Kfm. a. Oera, Restaur. der Thüringer Eisenbahn.
Reichner, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Reinhardt, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Rüller, Kfm. a. Plauen, Stadt Hamburg.
Reißer, Kfm. a. Oessa, Hotel de Russie.
Rärker, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Berlin.
Ruben, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.

Riehm, Kfm. a. Glöblich, Hotel de Russie.
Rosenfeld, Frau a. Bamberg, grüner Baum.
Schwabacher, Kfm. a. Bayreuth, und
Stiel, Fabr. a. Berlin, Stadt London.
Schweiger, Hdlsm. a. Obersiebenbrunn.
Sandner, Kfm. a. Prag, Stadt Rom.
Schulze, Kfm. a. Garmen, Palmbaum.
Storch, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
Schön, Kfm. a. Zürich, und
Schlüter, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
Schulz, Kfm. a. Sondershausen, St. Berlin.
Seyfert, Def. a. Erdmannsdorf, gr. Baum.
Steeger, Kfm. a. Auerbach, schwarzes Kreuz.
Tailor, Reisender a. Pforzheim und
Tüsch, Kfm. a. Werben a. R., S. de Russie.
v. Lieberten, Offizier a. Merseburg und
Tiefenthal, Kfm. a. Dessau, Lebe's Hotel garni.
v. Wilm, Prof. n. Frau a. Dresden, St. Rom.
Wiebach, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.
Weber, Kfm. n. Frau a. Oera und
Zerrenner, Kfm. a. Pforzheim, St. Hamburg.
Zethelius, Rent. n. Frau a. Stockholm, Hotel de Pologne.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Dietzmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: **Johannisgasse Nr. 4 u. 5.**)

Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, **Johannisgasse Nr. 4 u. 5.**